

Jugend und lokale Politik im Dialog

Welche Aufgaben hat die Gemeinde und was macht eigentlich das Landratsamt? Warum sollte ich mich einbringen und wovon hängt es ab, ob eine Idee umgesetzt wird? Politische Bildung hat in allen Schularten ihren Platz. Den Unterricht von der Theorie in die Praxis zu bringen, war nun der Ansatz der Berufsschule I in Traunstein. Unter dem Motto „Jugend und lokale Politik im Dialog“ konnten die Schülerinnen und Schüler aus drei 11. Klassen einen direkten Einblick in die Abläufe und Angelegenheiten der Kommunalpolitik erhalten. Die Idee dazu hatte Christoph Treiner, der neben seiner Tätigkeit als Berufsschullehrer unter anderem auch Gemeinde- und Kreisrat ist: „Da will man natürlich im Unterricht eine Brücke schlagen zwischen dem reinen Lehrplan und den vielen Möglichkeiten von tatsächlichen Engagement vor Ort“, so Treiner und weiter: „Denn zu wissen, welche Staatsformen es gibt ist das eine, aber tatsächlich zu erkennen, dass man die eigene Zukunft aktiv mitgestalten kann ist so viel wert für unsere Gesellschaft“.

So kamen die Schülerinnen und Schüler nach einem Crashkurs durch die aktuellen Themen der Kommunalpolitik dieses Mal mit Landrat Siegfried Walch, selbst einmal Schüler einer Berufsschule, ins Gespräch. Als einen Aspekt griff Landrat Walch die Jugendhilfe heraus, die der Landkreis seit vielen Jahren weiterentwickelt. Denn jeder Mensch könne in Situationen geraten, in denen er oder seine Familie Orientierung braucht, um selbst wieder auf die Füße zu kommen. Gefragt, warum eigentlich nicht alle Schulen durch den Landkreis betrieben werden, antwortete Landrat Walch: „Gerade der Schulbau ist für uns Landkreis nicht nur eine der Hauptaufgaben, sondern wahres Herzensanliegen. Allein für den Neubau dieser Berufsschule I geben wir rund 140 Millionen Euro aus. Aber es macht schon Sinn, dass beispielsweise die Grundschulen durch die Gemeinden gebaut werden. Denn sonst müsste man größere Schulsprengel schaffen. Das macht bei weiterführenden Schulen sind, weil dort die Ausbildung auch oft überregional stattfindet“. Neben kommunalpolitischen Fragen ging es auch im persönliche Anliegen. „Warum bekommt man in den Schulen nicht noch mehr über Wirtschaft und Finanzplanung gelernt“, wollte ein Schüler wissen. Landrat Walch und Schulleiter Wolfgang Kurfer waren sich einig, dass man den Gedanken für die Praxistage der Schule gerne aufgreift und bei der kommenden Veranstaltung den Schwerpunkt auf Finanzwissen legt.